

# Der „Todesritt“ der badischen und hessischen Kavallerie an der Beresina - 28. November 1812



# Das Kontingent des Großherzogtums Baden im Juni 1812

- Zwei Brigaden unter dem Generalmajor Graf Wilhelm von Hochberg
- 1.,2. und 3. Infanterie-Regiment und das Jäger-Bataillon
- 2 Batterien Artillerie und 1 Kompanie Train
- das Husaren-Regiment
- Gesamtstärke für den Feldzug : 7666 Offiziere und Mannschaften



Graf Wilhelm von Hochberg, Gemälde unbekannter Künstler

# Das Kontingent des Großherzogtums Hessen-Darmstadt im Juni 1812

- Eine Brigade unter dem Befehl des Prinzen Emil von Hessen
- Leib-, Leibgarde-, und Garde-Füsilier Regiment
- 1 Batterie Artillerie
- das Chevaulegers Regiment
- Gesamtstärke für 1812: ca. 5000 Offiziere und Mannschaften



Prinz Emil von Hessen, Sohn des Großherzogs in der Uniform der Garde-Chevaulegers, Stich von W. P.

# Organisation der beiden Regimenter

## BADEN Husaren Regiment

- Aufgestellt um 1770 – aufgelöst Febr. 1813
- Kommandeur:  
Oberst von Laroche-Starkenfels
- Stärke mit 4 Schwadronen -  
17 Offiziere und 382 Husaren
- Im IX. Korps Victor, 30. Kav.  
Brigade



# Organisation der beiden Regimenten

## HESSEN-DARMSTADT

### Garde - Chevaulegers Regiment

- Errichtet 1790 – 1919
- Kommandeur:  
Oberst Reinhard von Dalwigk
- Stärke mit 4 Schwadronen  
12 Offiziere und 440 Chevaulegers
- Im IX. Korps Victor, 31 Kavallerie  
Brigade



## Der 25. / 26. November 1812

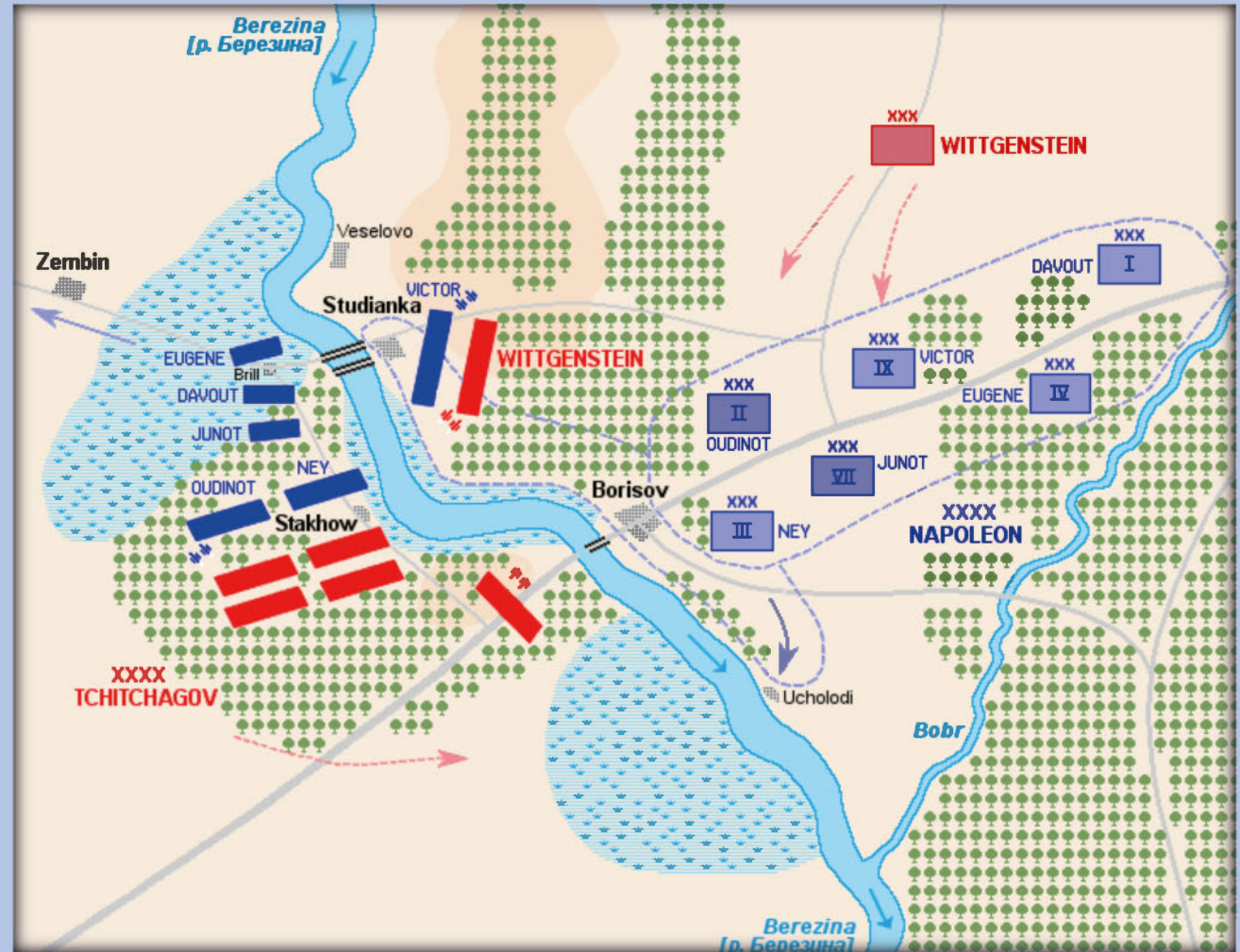
- Am 25. November traf das IX. Korps vor der Beresina auf die Trümmer der Großen Armee
- Die Reste der badischen Brigade mit 2.240 Mann marschierte Richtung Borisov an die Beresina.
- Die Gefahr einer Einkreisung durch drei russische Armeegruppen wurde immer größer



Infanterie im November 1812, Aquarell von Klaus Tohsche

## Der 27. / 29. November 1812 Die Schlacht an der Beresina (Baryssau)

- Die Ausgangssituation für die französische Armee war fatal, da die Brücke bei Borissow zerstört war
- Mit einem Täuschungsmanöver sollten die russischen Armeekorps südlich von Studjanka aufgehalten werden
- Bau von zwei Behelfsbrücken am 26. November



## Im IX. Korps Victor –Aufstellung am Ostufer

- Die badische Brigade war am Vortag bereits über den Fluss gegangen, erhielt jedoch den Befehl wieder ans Ostufer überzugehen
- Am Ostufer bildete das IX. Korps mit bergischen, sächsischen, badischen und polnischen Truppen halbkreisförmige Defensivstellung vor Studianka
- Das russische Armeekorps unter General Wittgenstein griff mit überlegenen Kräften nach Norden an





# Abwehrkämpfe am 28. November 1812

- den ganzen Tag über konnten die einzelnen Brigaden den Angriffen russischer Einheiten standhalten
- Als bergische und sächsische Truppen zurückgedrängt wurden und die Gefahr einer Umfassung stieg, griff die Kavallerie ein



Aquarell von Sattler, Wehrgeschichtliches Museum Rastatt

# Gefechtsverlauf der Kavallerie-Brigade am 28. November 1812

- Es erging der Befehl an die Kavallerie - Brigade mit ca. 350 Mann den russischen Vorstoß abzuwehren
- Im ersten Treffen die Husaren und im zweiten Treffen die Chevaulegers griff die Brigade die gegnerische Infanterie an, sprengte ein Karee des 24. Jäger-Regiments und nahm zahlreiche Gefangene
- Beim einen Gegenstoß russischer Kürassiere wurde die bereits erschöpften Kavalleristen wieder zurückgedrängt
- Am Ende des Kampfes zählten die beiden Regimente nur noch ca. 50 Kampffähige



# Zeitgenössische Berichte zum Angriff der Brigade

- **Oberst Reinhard von Dalwigk:**  
Bericht ... über die Gefechte, welchen das Großherzogl. Hessische Garde-Chevaulegers-Regiment ...1812 in Rußland beigewohnt hat Tübingen 1823
- **Denkwürdigkeiten des Markgrafen Wilhelm von Baden** aus den Feldzügen von 1809 bis 1815 Karlsruhe 1864
- **Curt W. F. von Lindenau:**  
Der Beresina-Übergang des Kaisers Napoleon Berlin 1896
- **Kapitän von Zech:**  
Beitrag zu der Geschichte des neunten Korps..... gegen Rußland 1812 Wien 1821



Detailausschnitt, Gemälde von Feodor Dietz, Kunsthalle Karlsruhe/ Wehrgeschichtliches Museum Rastatt



**Untergang des badischen Husarenregiments an der Beresina am 28. November 1812  
Gemälde von Feodor Dietz, Kunsthalle Karlsruhe/ Wehrgeschichtliches Museum Rastatt**



**Detailausschnitt, Gemälde von Feodor Dietz, Kunsthalle Karlsruhe/  
Wehrgeschichtliches Museum Rastatt**



Attacke der hessischen Chevaulegers an der Beresina, Gemälde von Fournier-Sarloveze, Sammlung Viollet, Frankreich



Skizzenentwurf von Telnik, russ. Künstler



Detail, Gemälde von Fournier-Sarloveze

# Rückzug und Verluste

- Die Überlebenden der badischen Brigade und die Reste der hessischen Reiterei gingen bei Mitternacht über die Brücken
- Nach weiteren Gefechten und Marsch bis Wilna (Vilnius) hatte die Truppe noch einen Bestand von ca. 50 Mann
- Die hessische Brigade bei der kaiserlichen Garde hatte Ende November noch 62 Mann und 42 Kavalleristen



Detail Gemälde - Das Gefecht bei Molodeczno, Feodor Dietz



# Wachtmeister Springer – ein Überlebender des Feldzugs 1812

## Lebensdaten: 1778-1838

- Seit 1801 Husar in badischen Diensten
- Er bewährte sich in den Feldzügen 1805 und 1809
- Bald Wachtmeister, galt er als bester Unteroffizier im badischen Korps
- An der Beresina rettete er trotz eigenen Verwundung seinen Kommandeur Laroche- Starkenfels unter schwierigen Bedingungen aus russischer Gefangennahme
- 1829 als Oberleutnant bei der Artillerie ausgeschieden
- Zuletzt Gestütsinspektor bei Karlsruhe



Gemälde unbekannter Künstler, WGM Rastatt